

WILLKOMMEN

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

wir sagen Danke! Wir schauen mit Blick auf die Familiengrundschulzentren (FGZ) auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück wozu viele von Ihnen maßgeblich beigetragen haben. Inzwischen entwickeln sich mehr als 150 Grundschulen in NRW zu FGZ. Ihr Ausbau und ihre Verstetigung sind im Koalitionsvertrag der Landesregierung in NRW festgehalten. Vorgestern haben sich zudem die ersten drei Städte außerhalb NRWs auf den Weg gemacht, FGZ zu erproben. In Chemnitz, Dresden und Leipzig entstehen FGZ an Grund- und Förderschulen. Wir freuen uns über diese Entwicklung sehr. Dieser Newsletter widmet sich thematisch der Arbeit von multiprofessionellen Teams an Schule. Wir haben mit mehreren Kommunen vor allem einen Blick auf FGZ und Schulsozialarbeit geworfen. Viel Spaß bei der Lektüre.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2023!

Kornelia Neumann, Projektmanagerin

MULTIPROFESSIONELLE ARBEIT AN SCHULE



Ein Blick auf Schulsozialarbeit und Familiengrundschulzentren aus kommunaler Perspektive

Schulsozialarbeit ist seit einigen Jahren in NRW ein fester Bestandteil der multiprofessionellen Teams in allen Schulformen. Die Schulsozialarbeit ist im Schnittfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe verortet. Genau dort ist ebenfalls die Entwicklung von Grundschulen zu Familiengrundschulzentren (FGZ) zu finden. Wir konzentrieren uns in diesem Beitrag auf die kommunale Schulsozialarbeit und werfen einen Blick darauf, wie Kommunen mit den Professionen Schulsozialarbeit und FGZ-Leitung auf kommunaler Ebene umgehen, in welcher Trägerschaft diese liegen und ob beispielsweise abgestimmte Gesamtkonzepte vorliegen.

[MEHR ERFAHREN](#)



FGZ und Schulsozialarbeit mit unterschiedlichen Trägern

In diesem Interview berichtet Philipp Schütte, Kommunale Koordination für FGZ bei der Stadt Essen, darüber, welche Träger zuständig sind, wie die Professionen zusammenarbeiten und gibt viele Einblicke in die Arbeit des Schulverwaltungsamts.

[ZUM INTERVIEW](#)



Förderauftrag „kinderstark - NRW schafft Chancen“ 2023

Die Antragsfrist für Kommunen, die 2022 begonnene Maßnahmen fortsetzen oder die zum 1.1.23 starten wollen, ist der 30.11.22. Anträge von Kommunen, die mit dem Projekt erst im Laufe des Jahres 2023 starten wollen, müssen bis spätestens 28.02.23 eingereicht werden.

[ZUR MELDUNG](#)



Ein Schulstandort, Strukturen aus einer Trägerhand

In Ahlen hat man sich 2021 entschieden, pro Schulstandort die Trägerschaft zu bündeln. D.h. alle Professionen wie Schulsozialarbeit, FGZ etc. sind in gleicher Trägerschaft. Über Vor- und Nachteile berichtet Lisa Kalendruschat, Kommunale Koordination für FGZ in Ahlen, im Interview.

[ZUM INTERVIEW](#)



Miteinander, nebeneinander, füreinander

Im Interview berichten Schulsozialarbeiterin Pinar Oguzcan und Gillian Grams, ehemalige FGZ-Leitung aus Duisburg-Marxloh, über ihren Alltag an der Schule. Sie geben Einblicke in ihre Zusammenarbeit, in ihre jeweiligen Schwerpunkte und beschreiben mögliche Stolpersteine.

[ZUM INTERVIEW](#)



Chemnitz, Dresden und Leipzig bauen Familiengrundschulzentren auf

Die drei kreisfreien Städte in Sachsen wollen als Pilotprojekt Familiengrundschulzentren einrichten und werden diese Familienschulzentren nennen. Dafür wurde am 12. Dezember eine Absichtserklärung unterzeichnet. Die Städte werden bei ihrem Vorhaben unterstützt vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus sowie von der Auridis Stiftung und der Wübben Stiftung.

Foto: Dirk Hilbert, Oberbürgermeister Stadt Dresden, und Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer der Wübben Stiftung

[ZUR MELDUNG](#)

INITIATIVKOMMUNE



Stadt Oberhausen

In Oberhausen entwickeln sich seit März 2021 sechs Grundschulen zu Familiengrundschulzentren. Warum die Kommune der Initiative beigetreten ist: „Familiengrundschulzentren in Kindertageseinrichtungen haben neben der Betreuung von Kindern die ganze Familie im Blick. Ziel dabei ist, Hilfen und Unterstützung anbieten zu können, die vor Ort notwendig sind.“

[WEITERE INFOS](#)



„Das Familiengrundschulzentrum ermöglicht Kindern und Eltern eine sinnvolle Nutzung ihrer gemeinsamen Zeit und speziell den Eltern ein vertiefendes Kennenlernen der schulischen Prozesse. Organisatorisch sind Transparenz und Koordinierung im Hinblick auf Zielsetzungen elementar. Schule darf dabei nicht isoliert arbeiten, denn solch ein Vorhaben ist nur in Kooperation mit Partnern umsetzbar.“

Claudia Amann
Schulleiterin der Concordiaschule in Oberhausen

Über uns - erfahren Sie [hier](#) mehr!

Initiative Familiengrundschulzentren NRW

Cantadorstraße 3

40211 Düsseldorf

Tel. 0211 / 93 37 08 00

Fax 0211 / 93 37 08 09

[info\(at\)familiengrundschulzentren-nrw.de](mailto:info(at)familiengrundschulzentren-nrw.de)

www.familiengrundschulzentren-nrw.de

Es kann passieren, dass dieser Newsletter in Ihrem Spam-Ordner ankommt. Wenn Sie dies verhindern wollen, speichern Sie die Absendeadresse info@familiengrundschulzentren-nrw.de in ihrem E-Mail-Adressbuch.



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Wübben Stiftung gGmbH angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Wübben Stiftung gGmbH